



So erreichen Sie uns

Fachambulanz für Suchterkrankungen Traunstein
 Herzog-Wilhelm-Straße 20
 83278 Traunstein
 Tel. (0861) 98877-410
 Fax (0861) 98877-400
 E-Mail fachambulanz-ts@caritasmuenchen.de
www.caritas-fachambulanz-traunstein.de

Wir sind für Sie da

Unsere Mitarbeiter/-innen haben langjährige Erfahrung in der Suchtkrankenhilfe und verfügen über entsprechende therapeutische Qualifikation. In unserem Team sind mehrere Berufsgruppen vertreten wie z.B.:

- Diplom-Sozialpädagogen/-innen
- Psychologen/-innen
- Facharzt/ärztin für Psychiatrie und Psychotherapie
- Verwaltungsangestellte
- Traumafachberater/-innen

Wissenswertes

- Die Fachambulanz ist eine von den Kostenträgern anerkannte Behandlungsstelle.
- Die Mitarbeiter/innen der Fachambulanz unterliegen der Schweigepflicht- Alles, was Sie sagen, wird streng vertraulich behandelt.
- Auch Angehörige können unsere Beratung in Anspruch nehmen.
- Sie können persönlich bei uns vorbei kommen, uns anrufen oder schreiben, um einen Gesprächstermin zu vereinbaren.
- Es ist unerheblich, welcher Konfession Sie angehören.

Einzelgespräche

- Fachambulanz in Traunstein
- Außenstelle in Trostberg
- Außenstelle in Traunreut
- Außenstelle in Grassau

Beratung in Orientierungsgruppen

- Klinik Traunstein
- Pfarrheim Trostberg

Anmeldung und telefonische Auskünfte

bitte über die Fachambulanz in Traunstein
 Montag – Donnerstag 08.00 – 12.00 Uhr
 13.00 – 17.00 Uhr
 Freitag 08.00 – 12.00Uhr

Spendenkonto

IBAN DE62 7002 0500 8850 0007 14
 BIC BFSWDE33MUE
 Bank für Kirche und Caritas

Verwendungszweck:
 Fachambulanz Traunstein, Kostenstelle 395020



09/2017/1607 su Änderungen und Irrtümer vorbehalten/Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V. Fotos: Titelseite – vgljr/istockphoto.com; S. 2 – Kajak; S. 3 – Fotowerk/fotolia.com; S. 4 – Alina_Solovjova-Vincent/istockphoto.com; S. 5 – ClarkandCompany/istockphoto.com; S. 6 – Christopher_Rymer/fotolia.com

Wenn Sie nicht mehr weiter können



Fachambulanz für Suchterkrankungen
 Caritas-Zentrum Traunstein

LebensMut
 stärker als Sucht





LebensMut stärker als Sucht

Der Therapieverbund Sucht München bündelt die Therapieangebote des Caritasverbandes der Erzdiözese München und Freising e.V.

Unter der gemeinsamen Aussage „**LebensMut. Stärker als Sucht**“ wollen wir möglichst viele betroffene Menschen dazu ermutigen, ihr bisheriges Leben zu ändern.

Für Menschen, die den Mut haben, den ersten Schritt zu tun, bieten wir weiterführende Informationen und persönliche, erste Beratungen zu den verschiedenen Suchtformen sowie Therapiemöglichkeiten an.

„Wir ergänzen uns, deshalb passen wir so gut zusammen.“

In Fachambulanzen, Tageskliniken, Beratungsstellen kümmern wir uns um Suchtarten wie Medikamente, Drogen, Alkohol, Nikotin, Spielsucht, Essstörungen

www.staerker-als-sucht.de



Was wir für Sie tun können

Je früher Sie eine Beratung oder Behandlung beginnen, desto größer ist die Möglichkeit einer umfassenden Hilfe.

Wir sind bereit, Ihnen in einem persönlichen Gespräch zuzuhören, mit Ihnen all Ihre Fragen zu besprechen und nach Lösungen für Ihre Probleme zu suchen.

Beratung/Behandlung

- Informationsgespräche mit Betroffenen und Angehörigen
- ambulante Behandlung durch Einzel-, Paar-, Familien- und Gruppengespräche
- Vermittlung in stationäre Behandlung (Fachkliniken/therapeutische Wohngemeinschaften)
- Ambulante Anschlussbehandlung nach einer stationären Therapie
- Vermittlung in Selbsthilfegruppen
- Schulung für alkoholauffällige Kraftfahrer (MPU-Vorbereitung)
- Gruppe für Eltern von Suchtmittel konsumierenden Jugendlichen
- Tabakentwöhnungskurse (Rauchfrei-Programm)
- Psychosoziale Begleitbetreuung im Rahmen der substitions-gestützten Behandlung von Drogen-abhängigen

JUB – Jugendberatung zu Suchtfragen

- Informationsgespräche mit Betroffenen unter 18 Jahren und deren Angehörige
- Vermittlung zu weiterführenden Angeboten

Fachstelle für Suchtprävention

- Information und Beratung für Schulen, Jugendgruppen, Vereine, Gemeinde, Betriebe etc.
- Planung und Durchführung von Workshops, Projekten und Veranstaltungen
- Angebote für Eltern und gefährdete Jugendliche

Projekte

- „HaLT – Hart am Limit“ Hilfestellung für Jugendliche mit riskantem Alkoholkonsum und Gesprächsangeboten für deren Eltern
- „Mindzone – Sauber drauf“ Suchtpräventionsprojekt für junge Partygänger
- „FreD“ – Frühintervention bei erstauffälligen Drogenkonsumenten

Ambulant betreutes Einzelwohnen

- Betreutes Einzelwohnen für Suchtkranke und Suchtkranke mit zusätzlicher Diagnose
- Betreuung in den eigenen Wohnräumen und Unterstützung im alltäglichen Leben